




## Kurzinformation zur Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2009

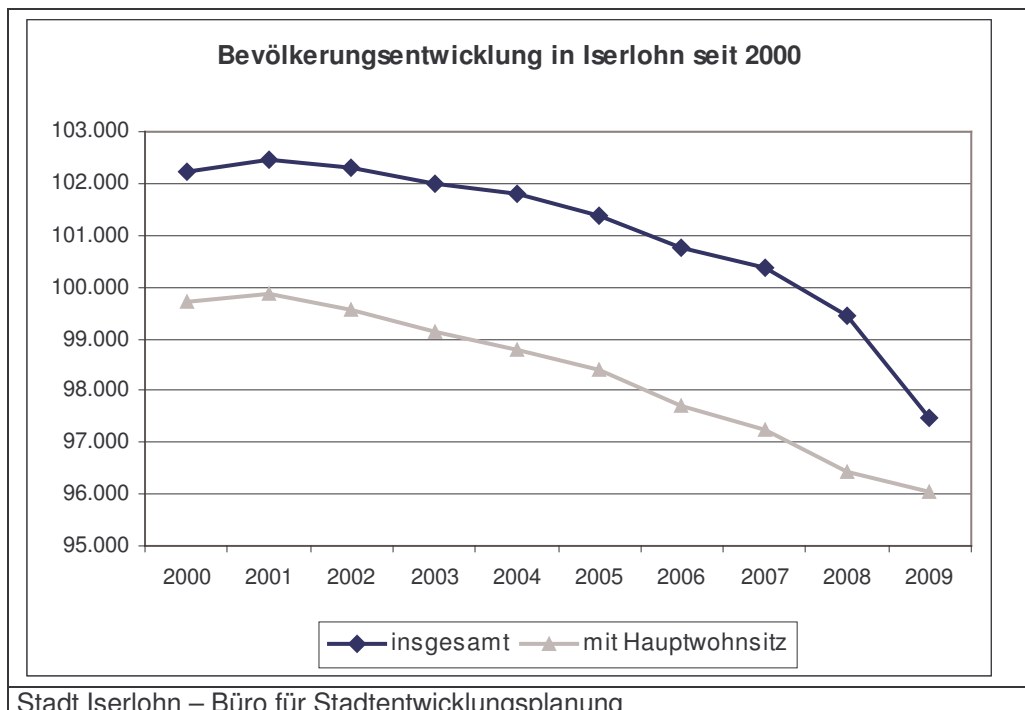
### Gesamtstädtische Entwicklung:

Im Jahr 2009 hat sich der negative Trend der Bevölkerungsentwicklung fortgesetzt. Die Zahl der gemeldeten Einwohner sank kräftig um 1.956 von 99.434 auf 97.478. Hauptursache für den Rückgang ist, dass im Zuge der Vorbereitungen der Einführung der Zweitwohnsitzsteuer in großer Zahl Nebenwohnsitze abgemeldet wurden. Zu Jahresbeginn lag die Zahl der mit Nebenwohnsitz gemeldeten Einwohner noch bei 3.003, am Jahresende waren noch 1.442 Einwohner mit einer Nebenwohnung in Iserlohn gemeldet. Die Zahl der mit Nebenwohnsitz gemeldeten Einwohner hat sich also mehr als halbiert.

Auch die Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner ist deutlich um 395 von 96.431 auf 96.036 gesunken.

Bevölkerungsentwicklung	Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz
	
- 1.956 (- 1,97%) auf 97.478 Einwohner	- 395 (- 0,41%) auf 96.036 Einwohner mit Hauptwohnsitz

Entwicklung der Bevölkerung mit Nebenwohnsitz

-1563 (-51,98%) auf 1.442 Einwohner

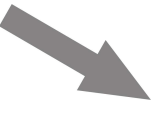
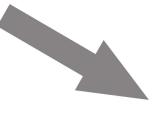



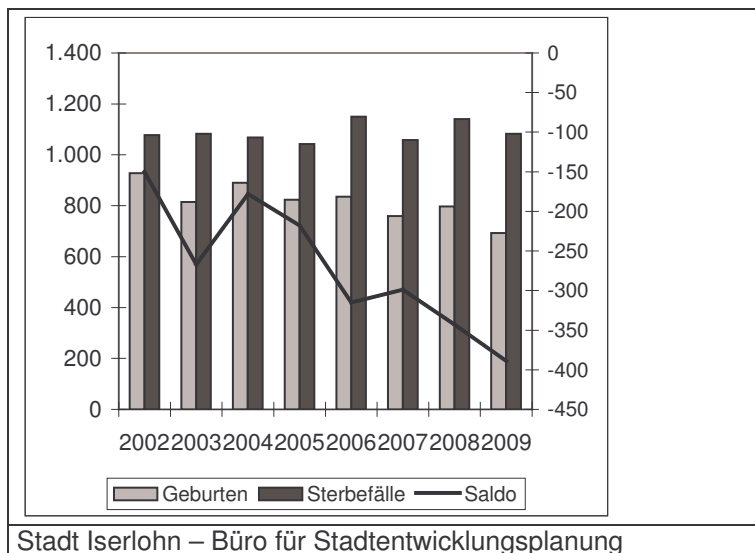
Das Diagramm zeigt die Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung (Bevölkerung mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) und der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz seit 2000. Seit 2001 (102.456 Einwohner) sinkt die Einwohnerzahl, eine allmähliche Verschärfung des Rückgangs bis 2008 und die

## Anlage 1 zur DS 8/0233

Auswirkungen der Einführung der Zweitwohnsitzsteuer auf die Entwicklung 2009 sind deutlich zu erkennen.


Iserlohn hat im Jahr 2009 allein aufgrund der natürlichen Bevölkerungsentwicklung 389 Einwohner verloren. Am 31.12.2009 waren 693 im Jahr 2009 Geborene in Iserlohn gemeldet. Die Zahl der unter 1-Jährigen ging gegenüber 2008 um ca. 13% zurück und erreichte einen absoluten Tiefstand. Zwar wird es hier noch zu Nachmeldungen kommen, deren Zahl nach bisherigen Erfahrungen etwa bei 30 liegen dürfte. Selbst bei Berücksichtigung der Nachmeldungen läge die Geburtenzahl 2009 noch um mehr als 9% unter der des Jahres 2008. Die Zahl der im gleichen Zeitraum Verstorbenen lag mit 1.082 deutlich darüber, so dass der natürliche Bevölkerungssaldo mit – 389 seinen bisher schlechtesten Wert erreicht.

Geburten	Todesfälle	Natürlicher Bevölkerungssaldo
		
-104 (-9,3%) auf 693	- 58 (-5,1%) auf 1.082	-46 auf -389



Wie das Diagramm zeigt, weist die natürliche Bevölkerungsentwicklung seit 2002 eine sehr negative Tendenz auf. Die durch die schwarze Linie und die rechte Achse dargestellte Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen wird immer größer.


Bezogen auf die wohnberechtigte Bevölkerung ist es neben dem natürlichen Bevölkerungsverlust zusätzlich zu einem sehr starken Wanderungsverlust von 1.593 Personen gekommen, der allerdings fast ausschließlich auf die Abmeldung von Zweitwohnsitzen zurückzuführen ist.

Wanderungssaldo wohnberechtigte Bevölkerung

-1.013 auf -1.593 (Veränderung gegenüber 2008)

Von den 1.082 gemeldeten verstorbenen Personen waren 1.075 mit Hauptwohnsitz gemeldet, von den 2009 Geborenen 693 Kindern sind 692 mit Hauptwohnsitz gemeldet. Der natürliche Bevölkerungssaldo bezogen auf die Hauptwohnsitze liegt somit bei –383. Da die Stadt insgesamt 395 Einwohner mit Hauptwohnsitz verloren hat, liegt der Wanderungssaldo bei –12, ist also seit 2001 erstmals fast ausgeglichen. Im Jahr 2008 betrug die Differenz zwischen Abmeldungen von

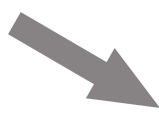


# Anlage 1 zur DS 8/0233

Hauptwohnsitzen und Neuanmeldungen noch 518, was aber etwa zur Hälfte auf eine Registerbereinigung zurückzuführen war. Allerdings ist auch der 2009 fast ausgeglichene Wanderungssaldo durch die beabsichtigte Einführung der Zweitwohnsitzsteuer beeinflusst. Personen, die ihren Nebenwohnsitz in einen Hauptwohnsitz umgewandelt haben, werden bei der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz als Zugezogene gezählt. Wieviele Personen das sind, kann nicht exakt gesagt werden. Ein Abgleich der Datenbestände vom 30.06.2009 und vom 31.12.2009 ergibt, dass am 30.06.09 40 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet waren, die am 31.12.2009 mit Hauptwohnsitz gemeldet waren.

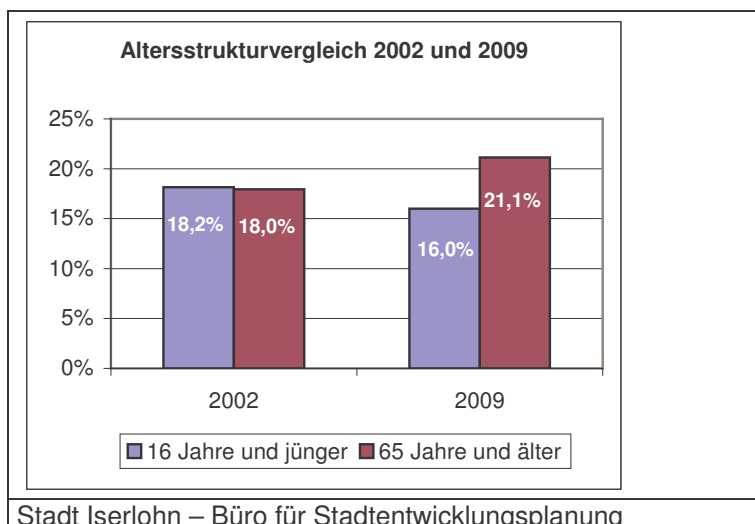
Wanderungssaldo Bevölkerung mit Hauptwohnung in Iserlohn

+ 516 auf -12 (Veränderung gegenüber 2008)

Genauere Analysen zur Wanderungsbilanz z.B. mit den Nachbargemeinden können aufgrund des Einsatzes des neuen Meldeverfahrens MESO im Frühjahr 2009 zur Zeit nur mit sehr hohem Aufwand erstellt werden, in dieser Kurzinformation muss daher darauf verzichtet werden. Ab dem zweiten Quartal 2009 stehen Zahlen aus dem neuen Verfahren zur Verfügung, die allerdings noch durch die Umstellung bedingt mit Fehlern behaftet sind. Deshalb muss hier auf die Angabe konkreter Zahlen verzichtet werden, aus dem Zahlenmaterial geht aber hervor, dass sich der Trend des Vorjahres fortsetzt: Die Wanderungsbilanz mit der näheren Umgebung ist positiv, während weiterhin eine Abwanderung in entferntere Regionen stattfindet.

Die Altersstruktur der Bevölkerung hat sich weiter verschoben. Ende 2009 lebten 15.606 Personen im Alter von 0 bis 16 Jahren in Iserlohn. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 16,0%. Die Zahl der Personen, die älter als 65 Jahre sind, stieg um 60 auf 20.609 Personen. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung erhöhte sich auf nun 21,1%. Das Durchschnittsalter stieg weiter auf nun 43,5 Jahre.




0 bis 16 Jahre	65 Jahre und älter	Durchschnittsalter
		
-349(- 2,2%) auf 15.606 Personen	+60 (+ 0,3%) auf 20.609 Personen	+0,4 auf 43,5 Jahre

Im Vergleich zum Jahr 2002 hat sich eine deutliche Verschiebung innerhalb der Altersstruktur ergeben.



## Anlage 1 zur DS 8/0233



Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ist im Jahr 2009 weiter gestiegen. Die Zahl der in Iserlohn lebenden Ausländer sank um 123 auf 9.262. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der Deutschen mit Zuwanderungsgeschichte um 134 auf nun 12.886. Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund liegt nun bei 22,7%. In den jüngeren Bevölkerungsjahrgängen ist dieser Anteil bedeutend höher, bei den am 31.12.2009 gemeldeten unter 1-Jährigen liegt er bei 46,2%.

Ausländer	Deutsche mit Migrationshintergrund	Migrantenanteil
		
-123 auf 9.262 Personen	+134 (+ 1,0%) auf 12.886 Personen	+0,4% auf 22,7%

## Entwicklung in den Statistischen Bereichen und Bezirken (s. auch Übersichtskarte auf Seite 9):

Die Entwicklung in den statistischen Bezirken und Bereichen wurde in den vergangenen Jahren auf Grundlage der mit Haupt-oder Nebenwohnsitz gemeldeten Personen beobachtet. Für das Jahr 2009 wird hier die Entwicklung bezogen auf die mit Hauptwohnung in Iserlohn gemeldete Bevölkerung betrachtet. Die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer hat in fast allen Bereichen und Bezirken einerseits zu einem deutlichen Rückgang der Einwohnerzahl geführt, wirkt sich andererseits aber auch sehr unterschiedlich aus. Einige Zahlenbeispiele sollen dies verdeutlichen. In Hennen stieg die Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner um 82, während die Zahl der mit Nebenwohnsitz gemeldeten Personen sich um 78 verringerte. Im viel kleineren Drüpplingsen meldeten mit 80 Personen fast genauso viele ihren Nebenwohnsitz ab, die Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner stieg dagegen um 3. Dies führt zu einem Bevölkerungsrückgang von insgesamt 6%, die Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen hat dagegen um 0,3% zugenommen. Im Bezirk Bömberg/Tyrol dagegen sank die Zahl der mit Nebenwohnung gemeldeten um 110, die der mit Hauptwohnung gemeldeten um 20. Die Abmeldung von Nebenwohnsitzen beschreibt zum großen Teil eine Entwicklung, die schon in früheren Jahren erfolgt ist. Die Entwicklung im Jahr 2009 in den statistischen Bezirken und Bereichen kann deshalb anhand der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz wesentlich besser beschrieben werden.

Eine leichte Bevölkerungszunahme bei der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz hat es in den Bereichen 2 (Nordwest-Stadtteile), 3 (Obergrüne/ Stadtwald) und 7 (Hennen/Kalthof/Drüpplingsen) gegeben, einen starken Rückgang (0,9% und mehr) in den Bereichen 0 (Zentrum), 5 (Dröschede/ Oestrich/ Stübbeken/ Grümmansheide), 8 (Sümmern/ Griesenbrauck) und 9 (Kesbern), die übrigen Bereiche verzeichnen einen mäßigen Rückgang.

Statistische Bereiche mit Bevölkerungszunahme		Statistische Bereiche mit Bevölkerungsabnahme	
			
Bereich 2 Nordwest-Stadtteile	+ 29 (+ 0,28%) auf 10.461 Einwohner	Bereich 0 Zentrum Iserlohn	-199 (-0,94%)auf 20.925 Einwohner
Bereich 7 Hennen/Kalthof	+20 (+0,21%) auf 9.678 Einwohner	Bereich 1 Zentrumsrand Iserlohn	-104 (-0,51%)auf 20.114 Einwohner
Bereich 3 Obergrüne/ Stadtwald	+7 (+0,70%) auf 1.005 Einwohner	Bereich 5 Nördl. Rand Letmathe	-90 (-1,06%)auf 8.384 Einwohner
		Bereich 8 Sümmern/ Griesenbrauck	-61 (-0,90%)auf 6.747 Einwohner
		Bereich 6 Südl. Rand Letmathe	-33 (-0,47%)auf 6.925 Einwohner
		Bereich 4 Zentrum Letmathe	-29 (-0,26%)auf 11.076 Einwohner
		Bereich 9 Kesbern	-13 (- 2,86%) auf 442 Einwohner

Innerhalb der einzelnen Bereiche gibt es zum Teil gegenläufige Entwicklungen. Nur im Bereich Sümmern verlieren alle Bezirke, in allen anderen Bereichen gibt es sowohl Gewinner als auch Verlierer. Im Bezirk 12 (Dröscheder Feld) ist der Bevölkerungszuwachs mit 1,9% am größten, den höchsten Verlust (-2,9%) gab es im Jahr 2009 im Bezirk 08 (Wierner/Hardtstraße).

## Anlage 1 zur DS 8/0233

### Statistischer Bezirk mit der stärksten prozentualen Bevölkerungszunahme (bezogen auf die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz) im jeweiligen Bereich



Bereich	Bezirk	Zunahme
0 Zentrum Iserlohn	06 Dördel	+ 10 (+ 0,42%) auf 2.378
1 Zentrumsrand Iserlohn	12 Dröscheder Feld	+ 36 (+ 1,91%) auf 1.917
2 Nordwest – Stadtteile Iserlohn	23 Hombruch	+ 29 (+ 1,07) auf 2.749
4 Zentrum Letmathe	43 Nordfeld/Dümpelacker	+ 2 (+ 0,06%) auf 3.473
5 Nördl. Rand Letmathe	53 Oestrich	+ 9 (+ 0,30 %) auf 3.059
6 Süd. Rand Letmathe	63 Lössel/Pillingsen	+ 16 (+ 1,07 %) auf 1.513
7 Hennen/Kalthof	71 Hennen	+ 82 (+ 1,57%) auf 5.309
8 Sümmern	kein Bezirk mit Wachstum	-

Für die Bereiche 3 und 9 wurden keine Angaben gemacht, da hier keine Bezirke vorhanden sind.

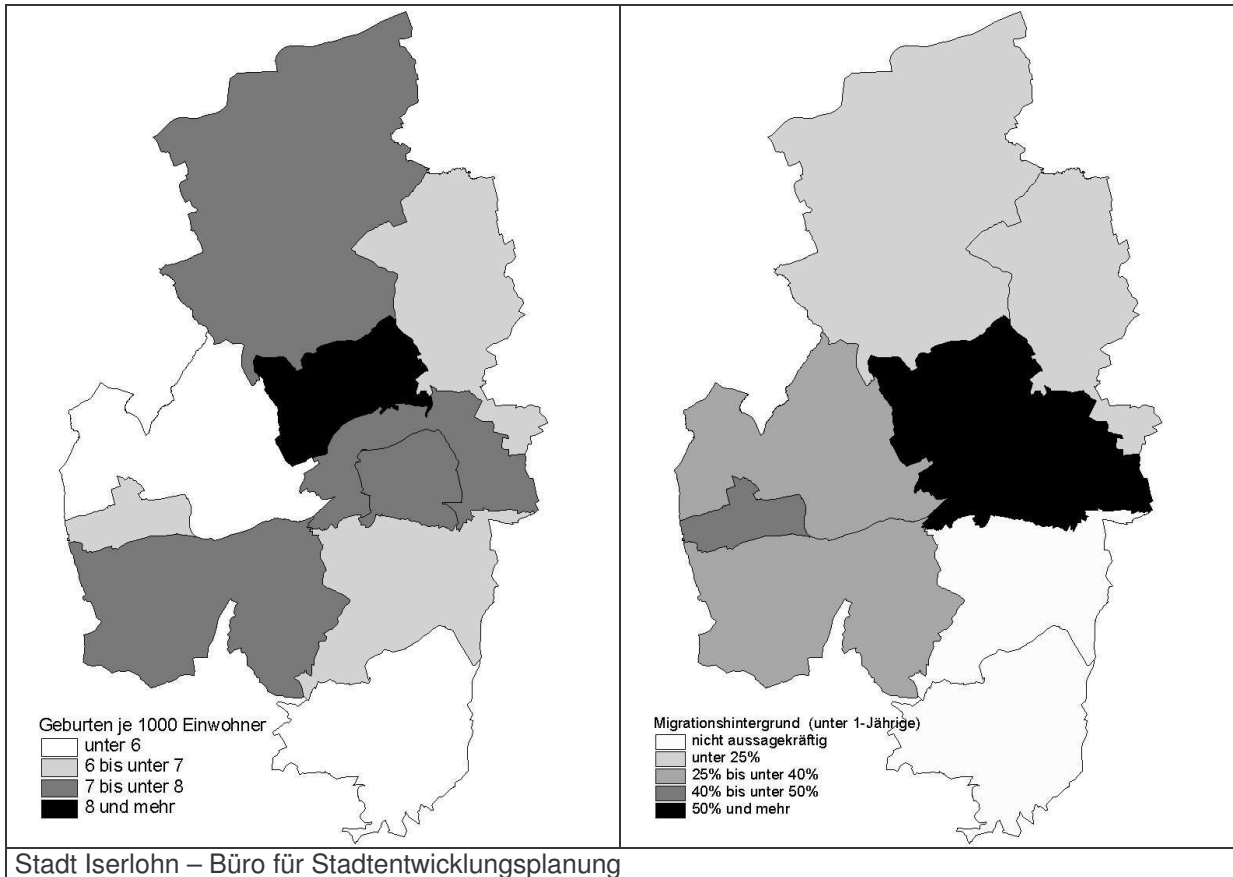
### Statistischer Bezirk mit der stärksten prozentualen Bevölkerungsabnahme (bezogen auf die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz) im jeweiligen Bereich



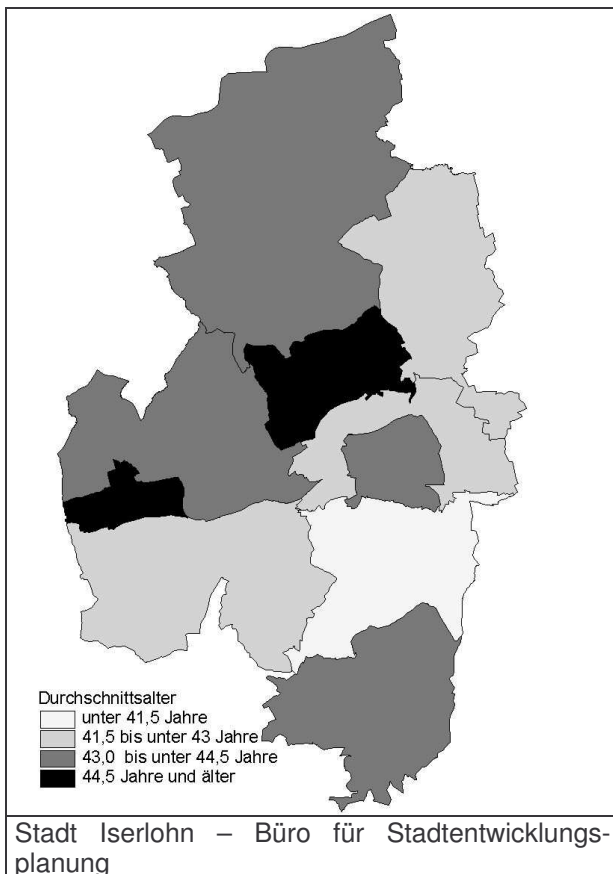
Bereich	Bezirk	Abnahme
0 Zentrum Iserlohn	08 Wiemer/Hardtstraße	- 72 (-2,89%) auf 2.418
1 Zentrumsrand Iserlohn	14 Seilersee/Löbbeckenkopf	- 42 (-1,48%) auf 2.797
2 Nordwest – Stadtteile Iserlohn	24 Iserlohner Heide	- 22 (-2,18%) auf 988
4 Zentrum Letmathe	41 Letmathe -Mitte	- 25 (-0,50%) auf 4.943
5 Nördl. Rand Letmathe	51 Stübbeken/Grürmannsheide	- 29 (-2,37%) auf 1.195
6 Süd. Rand Letmathe	64 Genna/Lasbeck	- 40 (-1,92%) auf 2.041
7 Hennen/Kalthof	73 Kalthof	- 65 (-1,96%) auf 3.256
8 Sümmern	82 Sümmern – Nord	- 32 (-1,43%) auf 2.209

Für die Bereiche 3 und 9 wurden keine Angaben gemacht, da hier keine Bezirke vorhanden sind.

Interessant ist auch ein Blick auf die Verteilung der unter 1-Jährigen im Stadtgebiet. Hier liegen die Bereiche 0 bis 2 und die Bereiche 6 und 7 deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 7,11 Geburten je 1.000 Einwohner, die übrigen Bereiche liegen darunter, am schlechtesten schneiden die Bereiche Kesbern (2 Geburten, 4,47 unter 1-Jährige je 1.000 Einwohner) und Oestrich/Dröschede/ Stübbeken/ Grürmannsheide (38 Geburten, 4,48 unter 1-Jährige je 1.000 Einwohner) ab. Der Anteil der unter 1-Jährigen mit Migrationshintergrund ist im Stadtgebiet sehr unterschiedlich. Während er in den Bereichen 4 bis 9 unter dem städtischen Durchschnitt liegt, liegt der Anteil in den Bereichen 0 bis 3 bei mehr als 55%. Die Werte für die Bereiche 3 (57%) und 9 (0%) sind aufgrund der geringen Jahrgangsstärke allerdings stark zufallsabhängig und somit nicht aussagekräftig.

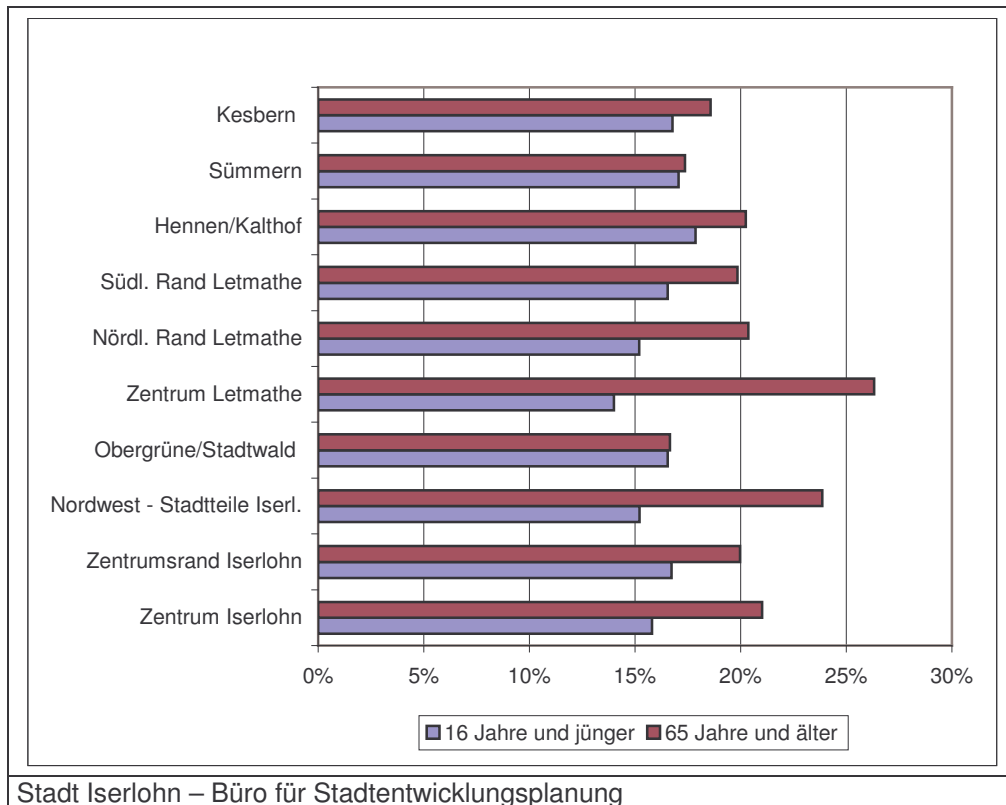


Auch die Altersstruktur der Bevölkerung ist im Stadtgebiet sehr unterschiedlich ausgeprägt. In der folgenden Grafik ist das Durchschnittsalter in den einzelnen Bereichen dargestellt. Es liegt zwischen 41,3 Jahren im Bereich Obergrüne/Stadtwald und 46,0 im Bereich Zentrum Letmathe.



## Anlage 1 zur DS 8/0233

In allen Bereichen leben inzwischen mehr Personen, die 65 Jahre und älter sind als unter 17-Jährige. Besonders ausgeprägt ist dies im Bereich 4 (Zentrum Letmathe), wo mehr als ein Viertel der Bevölkerung über 65 Jahre alt ist und der Anteil der unter 17-Jährigen mit gerade 14% den niedrigsten Wert hat.



### Auskunft erteilt:

**Stadt Iserlohn**  
Statistikstelle  
Barbara Koll  
Tel.: 02371/217-2449  
E-Mail: statistikstelle@iserlohn.de



STADT ISERLOHN  
Kleinräumige Gliederung

- 7 Bereich
- 73 Bezirk

